

## **Zusammenfassende Erklärung der Interessen**

### **von PD Dr. phil. Christina Hunger-Schoppe (2016-2019)**

PD Dr. Hunger-Schoppe ist Privatdozentin, akademische Mitarbeiterin und Leiterin der Arbeitsgruppe „Systemorientierte Psychotherapieforschung und Methodenentwicklung“ im Institut für Medizinische Psychologie am Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg.

Frau PD Dr. Hunger-Schoppe ist als Psychologische Psychotherapeutin in Verhaltenstherapie approbiert. Sie ist zudem als Systemische Therapeutin und Familientherapeutin sowie als Lehrende für Systemische Beratung und Therapie zertifiziert. In ihrer eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit wendet sie überwiegend die Verhaltenstherapie und Systemische Psychotherapie an.

Sie ist Mitglied des Leitungsteams des Wieslocher Instituts für Systemische Lösungen (WISL) und leitet die Weiterbildungscurricula „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie“. Sie ist Dozentin an verschiedenen Universitäten, Hochschulen und Instituten in Klinischer Psychologie und Psychotherapie mit den Schwerpunkten Verhaltenstherapie, Systemischer Psychotherapie und Systemischer Beratung, in Gesundheitspsychologie und Angewandter Diagnostik. An verschiedenen Institutionen ist sie als Selbsterfahrungsleiterin und Fall- sowie Teamsupervisorin tätig. PD Dr. Hunger-Schoppe hat keine Honorare für Beratertätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge oder Stellungnahmen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern erhalten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Frau PD Dr. Hunger-Schoppe im Bereich der systemorientierten Psychotherapieforschung und Methodenentwicklung wurden durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie, die Systemische Gesellschaft und die Heidehof Stiftung finanziell gefördert.

Frau PD Dr. Hunger-Schoppe ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, der Society for Psychotherapy Research, der Deutschen Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Verhaltensmodifikation, des Deutschen Fachverbands für Verhaltenstherapie e. V., der Systemischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie.